Eiche - Blättchen

Heft 71

Januar 2019 bis Juni 2019

Es gibt viele Methoden sich unternehmerischen Weitblick zu verschaffen. Neue Perspektiven eröffnet Ihnen unsere neue Auskunftsgeneration. Mit Sicherheit.

Umfassend recherchsiert, komplett analysiert, zuverlässig bewertet. Und leicht verständlich und übersichtlich aufbereitet. Für klare Perspektiven. Sprechen Sie mit uns.

Creditreform Offenbach Gabold & Bleul KG
Goethering 58 63067 Offenbach
Telefon: 0 69 / 9 85 53 - 110
Internet: www.creditreform-offenbach.de

CREDITREFORM
Creditreform

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner der DJK Eiche Offenbach,

unser Verein blickt am Ende des Jahres auf ein 70. Jubiläum zurück, das reich an Ereignissen war und sicherlich vielen Freude bereitet hat. Dafür gilt es all denen Dank zu sagen, die sich uneigennützig für einen gelungenen Eiche-Geburtstag stark gemacht haben. Mein Dank geht an Thomas Föhre und Klaus Ackermann, die unsere Fest-Illustrierte gestaltet und redigiert haben. Aber auch an fleißige Autoren wie Werner Schmidt und Klaus Bodensohn, die samt den Abteilungsleitern für spannende Lektüre gesorgt haben.

Dazu gilt es einen Familientag mit vielen Ehrungen für verdiente Mitglieder zu rühmen, der sogar dem Offenbacher Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke soviel Spaß machte, dass er länger blieb als geplant. Wer könnte das alles besser organisiert haben als mein Vorstandskollege Udo Tschatsch, wieder einmal Hans Dampf in vielen Gassen. In Sachen Logistik wurden wir ideal unterstützt von Damir Bischoff und Werner Jeidler.

Nicht zu vergessen ist unser ehemaliger Geistlicher Beirat Pfarrer Norbert Bachus, der nicht nur den traditionellen Gottesdienst im Freien zum Familientag zelebrierte, sondern auch die Messe vor dem Akademischen Festakt in Dreifaltigkeit las. Großer Dank gilt wiederum unserem Ehrenvorsitzenden Klaus Bodensohn, der viel zum Gelingen dieses Festabends beigetragen hat, aber auch unserem Eiche-Mitglied Werner Schmidt, der die sehenswerte Ausstellung mit Fotos aus der 70jährigen Historie unseres DJK-Vereins in mühevoller Kleinarbeit arrangiert hat. Nicht zuletzt möchte ich Pfarrer Jozef Madloch von der Gemeinde Dreifaltigkeit Dank sagen, der uns immer gut aufgenommen hat, und auch unserem Eiche-Mitglied Bernd Georg, der die schönen Fotomontagen in der Festschrift und als Ehrenpreis für Eiche-Mitglieder der ersten Stunde geschaffen hat.

INHALTSVERZEICHNIS

Geistlicher Impuls 4

MEIN VEREIN

Zaubereien beim Advent-Kaffee 6

Gelungener Festakt zum 70. Jubiläum 6

Familientag mit Politprominenz 9

FREIZEIT

Andere reden vom Wetter—wir spielen Boule 10

Einladung zur Mitgliederversammlung 12

FUßBALL

Eiche Fun Team wieder on Tour 13

„Ein letztes Mal" 14

HAPKIDO

Zurück zu den Wurzeln 15

TENNIS

Wieder ein Einbruch in die Tennishütte 16

Ausflug der Tennisabteilung nach Seligenstadt am 27. Oktober 2018 16

FREUD' UND LEID 21

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen, Termine und Mitglieder 22

IMPRESSUM

Verantwortlich: *Horst Nitsche* Redaktion: *Klaus Ackermann* Gestaltung: *Thomas Föhre*

Gedruckt bei www.esf-print.de

Es gibt ein Leben nach dem Vereinsjubiläum. 2019 rückt dann wieder die Arbeit der einzelnen Abteilungen mit besonderem Blick auf die Jugend in den Fokus. Schließlich soll unsere DJK Eiche auch in Zukunft ein Vorbild im Offenbacher Vereinsleben sein.

Bleibt auch 2019 gesund und munter - und der DJK Eiche gewogen.

Mit den besten Grüßen Euer

Horst Nitsche
1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder und Freunde,

die Zeit um die Jahreswende ist auch die Zeit der Einkehr und des Dankes. Das Eiche-Paket des vergangenen Jahres ist gewichtig. Vieles, was darin verpackt, war für die Eiche wichtig und wertvoll. Da gab es Momente und Ereignisse, die wir nicht missen möchten. Sie haben die Eiche liebenswert werden lassen für viele. In den verschiedenen Gruppen und Kreisen, bei Sport und Spiel in der Gemeinschaft wurde das deutlich. Wieviel Zeit und Mühe habt Ihr da investiert. Euch zur Freude und den Mitgliedern der Eiche zum Leben in der Gemeinschaft.

So wollen wir auch im neuen Jahr unsere Zeit und so manche Fähigkeiten wieder einbringen, damit unsere Eiche in Offenbach am Leben bleibt, ja vielleicht den einen oder anderen Ast neu wachsen lässt. Manchmal muss man auch darauf achten, dass kein Ast am Baum abbricht oder abgerissen wird. Ich freue mich über jedes neue, grüne und frische Blatt an ihrem Stamm. Die Eiche soll auch neue Ästen wachsen lassen, allen zur Freude.

Es ist nicht selbstverständlich, dass es die Eiche in Offenbach gibt. Vergessen wir nicht, wir sind ein DJK-Verein. Wir wollen mithelfen, dass der Sport „Dienst am Menschen" bleibt. So wird es für uns ein frohes glücklichen neues Jahr: das Jahr 2019.

Euer Pfarrer Norbert Bachus

5 Vorstand

Vorsitzender

Horst Nitsche
069-891882

Stellvertretender Vorsitzender
Udo Tschatsch

069-869480

Stellvertretender Vorsitzender
Damir Bischoff

069-98952180

Stellvertretender Vorsitzender
Thomas Föhre

06108-791566

Schriftführer
Info Sommer

06104 - 79 74 24

Rechtswart
Dr. Lucas Bruno
069-832242

Kassenwart

Werner Jeidler

069-858353

Ehrenratsvorsitzender

Klaus Bodensohn

069-871651

Pressewart
Klaus Ackermann
069-865457

Passivenvertreter
Karin Greb
06182-82 92 47

Geschäftsstelle DJK Eiche

c/o Werner Jeidler

Kopernikusstraße 2

63071 Offenbach

Homepage

www.djk-eiche-offenbach.de

Zaubereien beim Advent-Kaffee

Auch im Jubiläumsjahr zu „70 Jahre Wiedergründung der DJK Spvgg. Eiche Offenbach" hat der Eiche-Vorstand am zweiten Advent-Sonntag traditionell seine älteren Mitglieder zum Advent-Kaffee eingeladen.

Am 9. Dezember 2018 haben 43 Eiche-Mitglieder ab 15 Uhr im Pfarrzentrum Dreifaltigkeit einen besinnlichen und unterhaltsamen Nachmittag verbracht. Der Vorsitzende Horst Nitsche begrüßte die Gäste, und Pfarrer i.R. Norbert Bachus, der nach dem Tod von Pfarrer Medovic die Funktion des Geistlichen Beirats vertritt, stimmte die Anwesenden auf die Adventszeit ein.

Bei musikalischer Unterhaltung des Duos Klaus Ackermann (Keyboard) und Manfred Büttner (Saxophon) konnte man sich bei Kaffee und Kuchen angeregt unterhalten, bis der Zauberer Velluso mit seinen magischen Vorführungen das Publikum verblüffte.

Es wurde wieder gerätselt und verschiedene Glas-Inhalte wurden geschätzt. Wer gut geraten hatte, wurde mit einem kleinen Geschenk belohnt.

Bernhard Behringer trug zur allgemeinen Erheiterung eine nicht so ganz ernst gemeinte „neue Schöpfungsgeschichte" vor. Eine Weihnachtsgeschichte konnte Hans Löbrich prima auf hessisch zu Gehör bringen. Das Musik-Duo und der Zauberer ließen mit ihren Darbietungen den besinnlichen und unterhaltsamen Nachmittag ausklingen.

Mit den besten Wünschen für ein frohes, geruhsames Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2019 verabschiedete Udo Tschatsch die anwesenden Mitglieder und übergab jedem ein Präsent mit auf den Heimweg.

Renate Hörber

Gelungener Festakt zum 70. Jubiläum

Die hohe Geistlichkeit gab sich selbstredend die Ehre. Doch auch politische Prominenz konnte Vorsitzender Horst Nitsche bei der akademischen Feier der DJK Eiche im Pfarrzentrum Dreifaltigkeit begrüßen. Sie alle sparten nicht mit guten Worten und frommen Wünschen anlässlich des 70. Jubiläums der Wiedergründung des DJK Vereins nach dem

Krieg.

Besonders ausgezeichnet wurden sechs Eiche-Mitglieder der ersten Stunde. Für den klangvollen Rahmen sorgte der Dreifaltigkeit-Chor „Akzente" mit seinem Leiter René A. Schwab, die auch das vom Böhmerländer Hubert Wolf komponierte „Eichelied" intonierten.

Schon traditionell ging dieser Eiche-Feier ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit voraus, den Pfarrer Norbert Bachus, langjähriger Geistlicher Beirat der DJK Eiche, und der Offenbacher Dekan Andreas Puckel zelebrierten. In seinem Grußwort lobte Pfarrer Puckel den DJK Verein als Brücke zu den Menschen in der Stadt. Gerade das Zusammenwirken der Sportverbände und der Kirchen sei eine Chance für Offenbach.

In seiner Festansprache blickte Klaus Bodensohn, Ehrenratsvorsitzender des DJK Vereins, auf „70 bewegte Jahre" zurück - so der Titel einer Festschrift zum Eiche-Jubiläumsjahr - und wies auch auf schwierige Zeiten der 1920 als Sportverband der katholischen Kirche gegründeten „Deutschen Jugendkraft" hin. In den 1930er Jahren von den Nazis verboten und enteignet, stand der Neustart nach dem Weltkrieg wider Erwarten in Hessen aufgrund der konfessionellen Bindungen vor Barrieren.

Zwar war der Verein Mitglied im Landessportbund, musste aber auf den Namen DJK verzichten und gründete sich als „Eiche Offenbach" neu. „Erst 1971 setzte beim Hessischen Sportverband ein Umdenken ein, das andere Landessportbünde schon längst vollzogen hatten", so Bodensohn. Jetzt endlich wurde auch hierzulande die sich ihrer christlichen Wurzeln stets bewusste DJK anerkannt.

Der langjährige Eiche-Weichensteller erinnerte zudem an Sportarten der ersten Stunde wie Fußball, Faustball, Handball, Tischtennis ja sogar Schwimmen und Leichtathletik, aber auch an die wechselnden Sportstätten, mit viel Selbsthilfe errichtet oder nach schlimmen Brand wieder aufgebaut wie das liebevoll „Tennishütte" genannte Vereinsheim „Am Grix" mit den Eiche-eigenen Tennisplätzen. Und Bodensohn gedachte auch der Geistlichen Beiräte der Eiche, etwa

die Pfarrer Klaus Denner und der viel zu früh verstorbene Roberto Medovic, die nicht nur christliche Werte vermittelten, sondern der Eiche mit dem Pfarrzentrum Dreifaltigkeit auch eine Heimat gaben.

Vorausgegangen waren Grußworte, vom Eiche-Vorsitzenden Nitsche locker anmoderiert, der so manchen Briefumschlag mit hoffentlich nobler Geldspende entgegennehmen durfte. Die Grüße der Landesregierung überbrachte Stefan Grüttner, für den Staatsminister ein Heimspiel. Als eine Gemeinschaft, in der sich jeder wohlfühlt, charakterisierte Grüttner den DJK-Verein. Auch für die Integrationsarbeit sei der Vereinssport heute wichtiger denn je.

Die Kraft der Jugend zu mehren, dafür stünden die Kürzel DJK seit ihrer Gründung, sagte Wolfgang Gondolf vom DJK-Sportverband im Diözesanverband Mainz. Jugendkraft habe selbst Juventus Turin im Vereinsnamen. Dass auch Menschen mit Behinderung am Sport teilnehmen können, war Gondolf ein besonderes Anliegen. „Ohne die Eiche wäre das Offenbacher Sportleben ärmer", lobte Bürgermeister Peter Freier, der die Grüße des Magistrats übermittelte und von der beispielhaften gesellschaftlichen Verantwortung des DJK-Vereins sprach. Die Zeit für Grußworte werde auf die Verweildauer im Fegefeuer angerechnet, weiß Freier – und fasste sich recht kurz.

Mit einer Foto-Collage rund um den DJK-Verein, die Eiche-Mitglied Bernd Georg kunstvoll arrangiert hat, wurden Mitglieder der ersten Stunde besonders geehrt. Die Eiche auf den Weg gebracht und weiterentwickelt haben Pfarrer Norbert Bachus, Fred Bodensohn, Klaus Bodensohn, Winfried Vatter, Siegfried Wenzel und Herbert Zarth.

Dann war Zeit für die von Eiche-Ehrenmitglied Werner Schmidt liebevoll arrangierte historische Foto-Schau „Menschen im Verein". Ein spannendes „Déjà-vu" für Aktive und Passive …

Klaus Ackermann

Familientag mit Politprominenz

Dass es ein besonderer Familientag werden würde, war den Verantwortlichen schon von Anbeginn klar. Schließlich stand das alljährliche Treffen der Mitglieder, Freunde und Gönner der DJK Eiche im Zeichen des 70. Jubiläums der Wiedergründung unseres DJK-Vereins nach dem schlimmen Weltkrieg. So konnte Eiche-Vorsitzender Horst Nitsche neben Ehrenratsvorsitzenden und den Ehrenmitgliedern auch den Offenbacher Oberbürgermeister Felix Schwenke begrüßen. Zudem wurden zahlreiche Mitglieder für langjährige Vereinstreue und Verdienste um die DJK Eiche geehrt.

Traditionsgemäß begann der 37. Familientag bei bestem Wetter mit einem Gottesdienst auf dem Eiche-eigenen Gelände „Am Grix", den unser ehemaliger Geistlicher Beirat, Pfarrer Norbert Bachus zelebrierte, noch immer für die Eiche dauerhaft im Geschirr. Das Eiche-Mitglied der ersten Stunde, bis ins hohe Alter noch an der Tischtennisplatte aktiv, erinnerte in seiner wie stets von viel Empathie getragenen Ansprache an die Anfangsjahre der Eiche.

Bei Wind und Wetter sei man damals mit dem Fahrrad bis nach Gelnhausen gefahren, um an Tischtennis-Wettbewerben teilzunehmen. „Denn Freude an Sport und Spiel macht das Leben reicher, bringt Leib und Seele in Harmonie", sagte Pfarrer Bachus, zudem dankbar darüber, dass sich immer wieder Menschen finden, die sich für den Verein einsetzen. „Entsagung und Leidenschaft sind die Grundlagen für den Sieg", zitierte der Geistliche den Apostel Paulus.

Für 70 Jahre DJK Eiche habe er einen 70 Seiten langen Text vorbereitet, merkte OB-Schwenke augenzwinkernd an, um dann doch kurz und knackig die Eiche-Mitglieder für ihre Vereinstreue und den Vorstand für seine ehrenamtliche Tätigkeit zu loben. So gut hat es dem Offenbacher Stadtoberhaupt beim Eiche-

Familientag gefallen, dass er nicht nur länger blieb als geplant, sondern auch bei den über 40 Ehrungen dem Vorstand half, die Wein-Präsente zu verteilen.

Natürlich war auch für Speis und Trank beim Treffen der großen Eiche-Familie bestens vorgesorgt. Ein dickes Lob gilt hier den jeweiligen Abteilungen und dem unermüdlichen Udo Tschatsch für ihre tadellose Organisation. Wieder einmal ist es der Eiche gelungen, Mitglieder, die sich lange nicht gesehen haben, beim Familientag zusammenzubringen. „Weißt Du noch damals", war denn auch ein viel zitierter Satz.

Klaus Ackermann

Andere reden vom Wetter – wir spielen Boule

Die gut besuchten Übungstage, an jedem Donnerstag ab 13 Uhr, zeigen, dass der Boulesport bei der Eiche angekommen ist. Es ist der Spaß am Spiel, der regelmäßig zehn bis zwölf Personen antreibt, die Eisenkugeln präzise an die Zielkugel (Schweinchen genannt) zu legen oder zu schießen. Wir spielen bei fast jedem Wetter, das ganze Jahr. Die Bewegung an der frischen Luft erfolgt ohne Belastung der Gelenke – und ist deshalb gesund. Unsere Spiele sind immer spannend und gleichzeitig wird entspannt. In den Spielpausen gönnt man sich im Sommer ein kühles Getränk, und im Winter steht dann Glühwein bereit.

Ein Sportfreund schwört im Winter auf angewärmte Kugeln, die ihn dem Ziel näherbringen sollen. Dafür hat er sich eine Holzkiste gebastelt, in der er die Kugeln über Teelichtern erwärmt. Seine Mitspieler haben aber festgestellt, dass seine Kugeln genauso gut oder schlecht das Ziel erreichen wie die nicht aufgeheizten.

Im Oktober konnte nach vorherigen etlichen Terminabsprachen der Rückkampf gegen die Sportfreunde von der DJK Victoria Dieburg auf unseren Plätzen ausgetragen werden. In Dieburg hatten wir 3:2 verloren - und dieser Spieltag brachte den Dieburgern wieder einen Sieg. Endergebnis 4:2. Gleichermaßen wichtig wie die Spiele waren in dieser freundschaftlichen Begegnung die Gespräche um Verein und Boule, die in den Pausen bei Kaffee und Kuchen oder warmer Fleischwurst und Bier geführt wurden.

Im Herbst gab es auch noch einen Arbeitstag, an dem sich etliche Spieler beteiligten. Hecken und Sträucher mussten geschnitten werden, und zum letzen Mal für dieses Jahr wurde der Rasen gemäht. In der Hoffnung, dass die Spielfreude bei den Mitgliedern anhält, geht man in das neue Jahr.

Werner Schmidt

Liebe Mitglieder,

hiermit lade ich Sie ein, zu unserer

Mitgliederversammlung 2019
am 20. März 2019, 19°° Uhr.
ins Pfarrzentrum Dreifaltigkeit
Obere Grenzstraße 125, 63071 Offenbach

Die nachstehende Tagesordnung ist vorgesehen:

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung, Feststellung der Tagesordnung

TOP 2: Geistlicher Impuls

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 21.03.2018.
Das Protokoll ist im Internet unter www.djk-eiche-offenbach.de nachzulesen oder gedruckt bei der Geschäftsstelle anzufordern. Das Protokoll wird daher nicht mehr in der Mitgliederversammlung vorgelesen.

TOP 4: Berichte des Vorstandes, der Abteilungen, des Ehrenrates und Kassenbericht zum Haushaltsjahr 2018

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer und Aussprache zu den Berichten

TOP 6: Entlastung des Kassenwartes und Vorstandes für das Jahr 2018

TOP 7: Neuwahl eines/einer Kassenprüfers/Kassenprüferin

TOP 8: Bestätigung der Abteilungsleiter und Abteilungsleiterinnen

TOP 9: Anträge
- Antrag des Vorstandes auf Beitragsanpassung

TOP 10: Ehrungen

TOP 11: Verschiedenes, Termine

Anträge zur Versammlung sind bis spätestens 6. März 2019 schriftlich an die Geschäftsstelle einzureichen: W. Jeidler, Kopernikusstr. 2, 63071 Offenbach

Mit freundlichem Gruß

Horst Nitsche
1. Vorsitzender

Eiche Fun Team wieder on Tour

Ziel des diesjährigen Ausflugs des „Eiche Fun Teams" (ehemalige Alte Herren) war am 21.-22. Oktober 2018 die alt ehrwürdige Bischofsstadt Fulda. Los ging´s am Samstag mit einem Bummel durch die reizvolle Innenstadt. Bei schönstem Oktoberwetter ließen wir uns nochmal richtig von der Sonne verwöhnen.

Am Nachmittag stand dann eine Führung auf dem Programm. Ausgangspunkt war der Dom, Wahrzeichen Fuldas und die bedeutendste Barockkirche Hessens. Weitere Sehenswürdigkeiten waren das prächtige Stadtschloss und die Altstadt mit ihren engen Gassen.

Hohmanns Brauhaus in der Altstadt war dann am Abend unsere Anlaufstelle, um uns nach dem anstrengenden Tagesprogramm zu stärken. Am Sonntag ging´s dann noch einmal ins Fuldaer Umland, die Hessenmühle in Großenlüder war unser Ziel. Ein lohnenswertes Ziel zum Wandern und anschließendem Einkehren, mit bester hessischer Küche.

An dieser Stelle auch nochmals ein Dankeschön an das Orga-Team für die perfekte Planung unserer Ausflüge. Wir sind schon neugierig wo es 2019 hingeht.

Ingo Sommer

„Ein letztes Mal"

„Alles hat ein Ende", unter diesem Motto haben die „Alten Herren" nochmal Ihre Fußballstiefel geschnürt. Anlass war das Kleinfeldturnier am 15. September 2018 bei Teutonia Hausen. Trotz vermutlich des höchsten Altersdurchschnitts und einer Truppe, die seit Jahren in der Konstellation nicht mehr zusammengespielt hat, haben wir uns ganz ordentlich aus der Affäre gezogen und sind 7. von 8 Mannschaften geworden. Den 7. Platz konnten wir durch einen Sieg im Elfmeterschießen sichern.

Das wichtigste aber war, dass sich keiner verletzt und es allen Spaß gemacht hat. Nochmals aufgelaufen sind (siehe Foto von links nach rechts):

Holger Habel, Gastspieler David Gottwald, Jürgen Sellmann, Dang, Ingo Sommer, Helmut Weber, Martin Geyer und Frank Warzecha, gecoacht hat uns Carlo Landesvatter.

Im Anschluss des Turniers fand dann am Abend das traditionelle Oktoberfest statt.

Ingo Sommer

Zurück zu den Wurzeln

In diesem Herbst hat sich unser Trainer Sascha ganz kurzfristig entschieden, seine Ferien in Korea zu verbringen. Er hatte sich vorgenommen, nicht nur die koreanische Kultur kennenzulernen, sondern auch knallhart Hapkido und Hwalmoodo zu trainieren. Es erwies sich aber aufgrund der Sprachbarriere schwierig, den ersten Kontakt zu dem Meistern herzustellen. Glücklicherweise wurde er dabei von unserem ehemaligen Mitglied Alex unterstützt. Alex ist kein Mitglied mehr in der Eiche, da er mittlerweile in Korea lebt.

Sascha konnte sogar bei Meister Moon, dem Gründer oder Oberhaupt des Hwalmoodo, Unterricht nehmen. Obwohl Meister Moon sich aus dem normalen Trainingsbetrieb zurückgezogen hat, ist er in besonderen Fällen bereit, Privatunterricht zu geben. Gerade der Kontakt ins Ausland ist ihm wichtig, um seine Kunst international bekannt zu machen. Sascha hat die DJK Eiche und das Hwalmoodo in Deutschland exzellent vertreten. Es war für uns sehr spannend, die Geschichten zu hören, die Sascha von seiner Reise und seinem Zusammentreffen mit Meister Moon zu erzählen hatte. Wir kennen Meister Moon persönlich seit Mitte der neunziger Jahre und konnten miterleben, wie er seine Kampfkunst immer weiter perfektionierte. Wir sind nach wie vor begeistert von seiner Kunst!

Andreas John

Links: Ein Foto von Meister Moon und Andreas aus dem Jahr 2000:

Rechts: Ein Foto von Meister Moon, Meister Jeon und Sascha aus dem Jahr 2018

Wieder ein Einbruch in die Tennishütte

Die Tennisabteilung war wie immer aktiv beim Eiche-Familientag, im Jubiläumsjahr natürlich mit entsprechendem Aufwand, und kredenzte Kaffee und Kuchen in gewohnt guter Qualität. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Kuchenspender und unsere Küchen-Feen.

Die Punktspielrunde der Herren 40 und Herren 65 (Spielgemeinschaft mit DJK BW Bieber) verlief erfolgreich mit einem 3. Platz bei den Herren 40 und einem 4. Platz bei den Herren 65. Der Platzabbau erfolgte am 10. November 2019. Viele Helferhände waren aktiv, sodass wir in ca. 4 Stunden die Plätze winterfest machen konnten. Leider hatten noch nicht alle Bäume ihr Blätterkleid abgeworfen. So bleiben noch kleine Restarbeiten für die Wintermonate übrig.

Einmal mehr wurde in die Tennishütte, Duschräume und Garage eingebrochen. Mit viel Gewalt wurden die Eingangsgitter aufgehebelt und ein großer Sachschaden angerichtet. Die Einbrecher hatten es letztendlich nur auf Leergut abgesehen. Für das neue Jahr 2019 sind zwei Mannschaften für die Punktspielrunde angemeldet.

Das Hallenturnier 2019 findet in der Tennishalle der DJK BW Bieber stattfinden. Für den 9. März 2019 ab 18:00 Uhr sind die Plätze gebucht. Hier steht der Spaß im Vordergrund. Alle Tennisspieler – jung und alt – bitte diesen Termin vormerken.

Der Tennisvorstand wünscht Allen ein erfolgreiches und gesundes 2019.

Eberhard Wernig

Ausflug der Tennisabteilung nach Seligenstadt am 27. Oktober 2018

„Selig sei die Stadt genannt, da ich meine Tochter wieder fand" so sagte der Legende nach einst Karl der Große über die idyllische und von Touristen von nah und fern viel besuchte und beliebte, kleine Stadt am Main und gab dieser so der Legende nach ihren Namen.

Einhard, einer der berühmtesten Gelehrten seiner Zeit und geschätzter Ratge-

ber am Aachener Hof und Biograf Karls des Großen verliebte sich in dessen Tochter Emma. Trotz aller versuchter Heimlichkeit kam ihre Beziehung in einer verschneiten Nacht ans Licht. Karl der Große, sehr erbost über die nicht standesgemäße Verbindung, verbannte die Beiden. So flüchteten die Verliebten in das damalige Mulinheim superior, Obermühlheim, und ließen sich dort nieder.

Viele Jahre später verirrte sich der Kaiser bei einer Jagd in den Wäldern der Umgebung und fand eine gastliche Herberge – ausgerechnet bei seiner Tochter. Einhard fürchtete den Zorn des großen Karl und versteckte sich auf dem Dachboden, wo man ihn heute noch oberhalb des Erkers schüchtern hervorschauen sieht. Emma wurde von ihrem Vater nicht erkannt. Sie servierte ihm jedoch seine Leibspeise: Pfannkuchen. Nachdem der Kaiser diese probiert hatte, war im plötzlich klar, dass diese leckeren Pfannkuchen nur von Emma sein konnten und er rief den berühmten Satz „Selig sei die Stadt genannt, da ich meine Tochter wiederfand. Karl der Große und seine Tochter waren wieder vereint und Mulinheim hieß von diesem Tage an Seligenstadt.

So schön und romantisch diese Geschichte auch klingen mag, ist sie leider nicht mehr als ein gern erzähltes Märchen. Was es mit der kleinen Stadt am Main wirklich auf sich hat, warum sie die Stadt der Seligen ist und welche Anekdoten sich um ihre Historie ranken, erfuhren die DJK Eiche Mitglieder und ihre Familien auf ihrem diesjährigen Ausflug, der sie diesmal auf eine historische Reise zwischen Stadtgeschichte und 275 Jahre Deutsche Braukunst führte.

Um 12.00 Uhr trafen sich die Mitglieder und ihre Familien, um sich zunächst auf eine unterhaltsame und lehrreiche Tour in die Welt des goldenen Gerstensaftes, des Bieres, zu begeben. Dazu stand ein Besuch der Glaabsbräu, der ältesten Privatbrauerei Südhessens und zugleich einer der modernsten Brauereien Deutschlands, auf dem Programm. Im Jahr 1744 offiziell eröffnet feiert die Brauerei im nächsten Jahr ihr 275jähriges Bestehen. 1744 erbauten der Ratsherr Johannes Ruf und seine Gattin in Seligenstadt das Brauhaus Zum Römischen Kaiser, das heute noch das Stammhaus der Glaabsbräu GmbH ist. 1782 wurde der Sohn Johann Georg Ruf bei der Seligenstädter Brauerzunft eingeschrieben. Nach seinem Tod im Jahre 1808 übernahm sein Neffe Peter Josef Weidner II das Gasthaus und die Hausbrauerei. Es folgte die Familie Wissel bis 1891. Michael Wissel hatte Ferdinand Glaab als Braumeister eingestellt und diesem am Sterbebett seine Tochter Mariechen anvertraut. Daraufhin haben sich Ferdinand und Mariechen gemeinsam um die Brauerei gekümmert. Schon seit jeher befindet sich die Glaabsbräu fest in Familienhand und begeistert Bierliebhaber und solche, die es werden mit immer wieder neuen Kreationen. Heute führt Robert Glaab, welcher seit 2007 zu den ersten ausgebildeten Biersommeliers in Hessen gehört, die Brauerei mittlerweile in der 9. Generation.

Wie das Bier entsteht, was bei einem Brauprozess zu beachten ist und vor allem wie es schmeckt, das erfuhren und erlebten wir auf einer spannenden Tour durch die neue Brauereianlage.

Der Brauermitarbeiter Jens Winterlyn führte fachkundig, begeisternd und amü-

sant erst durch eine museale Ausstellung und nach einem kurzen Image-Film in die heiligen Hallen des Betriebes.

Die Geschichte des Bieres reicht weit in die Geschichte der Menschheit zurück. Den ältesten bisher bekannt gewordenen Braubetrieb gab es in der Rakefet-Höhle im Gebiet der Natufien-Kultur, im heutigen Westjordanland, vor rund 13.000 Jahren. Es ist vermutlich bekannt, dass in China und gleichzeitig im Gebiet des heutigen Nahen Ostens Menschen vor etwa 10.000 Jahren begannen, Getreide zu sammeln und zufällig entdeckten, dass Getreidebrei, den man einige Tage stehen ließ, zu gären begann. Sehr früh entdeckten Menschen vermutlich ebenfalls das Mälzen von Getreide, da die Vorratslager für Getreide selten vollkommen wasserdicht waren. Es ist überliefert, dass die Sumerer in Mesopotamien, das heutige Gebiet des Nahen Ostens oder Vorderasiens, 7.500-8.000 vor Christus das erste Bier brauten. Es war ein Zufallsprodukt. Da die Menschen der Jungsteinzeit noch keine Schrift kannten, fehlen Dokumente über die Bedeutung des Bieres.

Das älteste überlieferte Bierrezept, welches in der sogenannten Keilschrift, der ältesten bekannten Schrift, verfasst wurde, ist ca. 5.000 Jahre alt und stammt aus China. In Deutschland wird Bier nach der Bierverordnung von 2005 basierend auf dem Biersteuergesetz, umgangssprachlich auch als Reinheitsgebot bekannt, gebraut. Das Reinheitsgebot von 1516 ist das älteste Lebensmittelgesetz der Welt. Hiernach besteht Bier aus den Hauptzutaten Wasser, Malz und Hopfen. Da es erst im Jahr 1680 möglich war, Hefe nachzuweisen, kam diese nachträglich hinzu. Bier ist das in Deutschland und vielen anderen Ländern meistkonsumierteste alkoholische Getränk.

Fritz Lux und Ferdinand Glaab I erfanden das berühmte Malzgetränk Vitamalz, welches am Anfang nur in Apotheken verkauft wurde, jedoch sehr schnell an Popularität gewann und als Getränk der Sportler galt. Im Jahre 1978 machte Franz Beckenbauer Werbung für das beliebte Getränk.

Besonders macht die Glaabsbräu auch die Herstellung Ihrer Biere. So lässt die

Brauerei dem Bier die natürliche Reifezeit ohne künstliche Stoffe. Jedes Bier wird in eigenem Sud mit einem eigenen Rezept in verschiedenen Gär- und Lagertanks gebraut. In vielen großen Brauereien gibt es dagegen nur ein Mutterbier. Über die einzigartige Geschmacksvielfalt der Biere konnten sich die Eiche-Mitglieder und ihre Familien schon während der Führung überzeugen, indem sie eine Auswahl der Biere direkt aus verschiedenen großen Tanks zapfen durften. Das zugehörige Glas der Glaabsbräu gab es als Erinnerung an die Führung.

Im Anschluss an die sehr informative und kurzweile Führung konnte der Deutschen liebsten Getränk in zahlreichen Varianten im gemütlich Gastraum Schalander gekostet werden. Durch die unterschiedlichen Biere, 15 Stück an der Zahl, die sich durch die unterschiedlichen Mengen der Inhaltsstoffe, vor allem Hopfen und Malz, filtriert und unfiltriert, sogar mit Anklang an einen sommerlichen Riesling, konnte jeder seine Lieblingssorte finden. Die Glaabsbräu bietet eine breite Mischung unterschiedlicher Geschmackssorten. Auch bei der Namensgebung überzeugt sie mit Kreativität. So finden sich Biere mit den Namen „Hopfenlust", „Reifeprüfung", „Tropical Thunder" und sogar ein eigens kreiertes Sommerbier „Grie' Soß".

Nach einer kleinen Pause, in der jeder auf eigene Faust Seligenstadt erkunden konnte, ging es um 16.00 Uhr weiter mit einer historischen Führung durch die kleine Stadt am Main.

Seligenstadt zeichnet sich durch ihren lebendigen Ortskern, wunderschöne Fachwerkhäuser und idyllische Plätze, nicht zuletzt der beeindruckenden Einhardsbasilika und dem zauberhaften Klostergarten der ehemaligen Benediktinerabtei aus. Dies sind nur ein paar Highlights, welchen den Besucher dieser beschaulichen Stadt erwartet. Unser Stadtführer gab sich alle Mühe, uns mit lustigen und interessanten Anekdoten und Geschichten, die liebenswerte und touristische oft besuchte Stadt am Main vorzustellen.

Wer nach Seligenstadt kommt, begegnet früher oder später einem Namen: Einhard, von Einwohnern auch als Mitbürger durch die Zeit bezeichnet. Sein Leben und Wirken ist untrennbar mit der Stadt verbunden. Daher nennen viele Seligenstädter ihre Stadt auch liebevoll „Einhardstadt". Hier schrieb er die Biographie Karls des Großen, die Vita Karoli Magni. Sie gilt als Meilenstein der bibliographischen Literatur.

Am 11. Januar 815 wurde Seligenstadt zum ersten Mal urkundlich erwähnt, als Einhard das fränkische Königsgut mit damaligem Namen Obermulinheim (Obermühlheim) als Geschenk für seine Verdienste am Hofe Karls des Großen erhielt und die Stadt gründete. Um 830 begann er mit dem Bau der nach ihm benannten Basilika, die bis heute das Wahrzeichen der Stadt ist, und gründete die ehemalige Benediktiner-Abtei mit Klostergarten, aus welcher das hiesige Stadtwesen entstand. Die mittelalterliche Klosteranlage erfuhr im 18. Jahrhundert eine bauliche Barockisierung. Der rekonstruierte rund 8000 Quadratmeter große Klostergarten mit seinen Nutz- und Zierpflanzen, dem Apotheker- und Kräutergarten sowie der Orangerie ist über die Grenzen der Stadt beliebt und

zieht zu jeder Jahreszeit viele Menschen an. Und natürlich ist Einhard auch die Hauptfigur der eingangs erwähnten Legende über die Namensfindung der Stadt.

Die in Rom gestohlenen Gebeine der Märtyrer Petrus und Marcellinus, welche sich bis heute in der Basilika befinden, wurden 828 aus der Basilika in Steinbach im Odenwald nach Obermühlheim überführt, das somit Wallfahrtsort wurde. Schon bald danach nannte man die Ortschaft „Stadt der Saligen (Seligen)" und so wurde als dem ehemaligen Obermulinheim Saligunstat, später durch verschiedene Sprachwandlungen Seligenstadt.

Zum Ausklang des Tages trafen sich alle Mitglieder und ihre Familien noch einmal im Gasthof Zum Riesen, um über das Erlebte, neue Erkenntnisse und alte Geschichten zu plaudern. Alle waren sich einig, dass der Ausflug nach Seligenstadt wieder ein voller Erfolg war, der allen viel Freude bereitet hat. In diesem Sinne möchte ich auch noch einmal ein großes Lob und einen Dank an die Organisatoren aussprechen, die mit viel Eifer bei der Planung und Durchführung des jährlichen Ausflugs beteiligt sind und auch durch die kurzfristige Änderung des Restaurants schnell eine Lösung fanden. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt „DJK Eiche on Tour".

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein wunderbares und seliges, neues Jahr 2019.

Auf ein baldiges Wiedersehen.

Es grüßt Euch herzlich

Christina Frey

Keine Geburtstage wegen Datenschutz

Seit dem 25. Mai 2018 ist die neue Datenschutzgrundverordnung in Kraft getreten. Für unsere DJK Eiche bedeutet dies, dass wir Geburtstage im Eicheblättchen nur abdrucken dürfen, wenn wir von jedem Eiche-Mitglied die Einwilligung bekommen, diese Daten zu veröffentlichen. Deshalb sind in dieser Ausgabe die Geburtstage noch gestrichen. Der Eiche-Vorstand gratuliert daher allen Geburtstagskindern auf diesem Wege und arbeitet dringlich an einer Lösung des Problems. Wir hoffen, dass die Geburtstage im nächsten Eicheblättchen wieder veröffentlicht werden können.

Klaus Ackermann

IHR UNABHÄNGIGER
VERSICHERUNGSMAKLER
FAS GmbH
Froneberg Assekuranz-Service
• Analyse von Risiken • Aktive Schadenregulierung
• Angebot von über 70 Gesellschaften
Dörnigheimer Str. 23 - 63075 Offenbach
www.fasgmbh.de Tel: 069-868458

Veranstaltungen und Termine

Datum	Abteilung	Was	Wo
20.03.2019	DJK Eiche	Mitgliederversammlung	Dreifaltigkeit
01.09.2019	DJK Eiche	Familientag	Sportgelände „Am Grix“
08.12.2019	DJK Eiche	Advents Kaffee	Dreifaltigkeit

Hertz®

Autovermietung

Agentur Rolf Günther Hohe

PKW - Transporter - LKW

Offenbach
Senefelderstraße 164
63069 Offenbach am Main
Tel.: 069/83837555
E-Mail: hertz-hohe@gmx.de

24 Stunden Notdienst
Rhein/Main Tel.: 0177/4790307

✷ Wochenendspezial
✷ Unfallersatz

Dietzenbach
Justus-von-Liebig-Straße 24-26
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074/2115920

LBS IMMOBILIEN

Horst Nitsche
Geschäftsstellenleiter
Strahlenbergerstraße 13
63067 Offenbach
Tel.: 069 - 81 41 77
horst.nitsche@lbs-ht.de

Nachweis und Vermittlung von Immobilien in Vertretung der LBS Immobilien GmbH
www.lbs-immobilien.de/lbsoffenbach

Mein Verein
www.djk-eiche-offenbach.de

Basketball

Udo Tschatsch
069-812333

Spielgemeinschaft mit
DJK Aschaffenburg

Boule

Werner Schmidt 0611-9601615
Bernhard Behringer 06074-95114

Jeden Donnerstag ab 13.00 Uhr
Eiche-Anlage „Am Grix"

Freizeit

Karin Greb
06182-829247

Treff zu Spiel und Plausch
Tennishütte „Am Grix"

Jeden 4. Freitag im Monat,
15. 00 Uhr

Weitere Veranstaltungen, Ausflüge,
Besichtigungen und Kegelabende
nach Vorankündigung

Fußball „Alte Herren"

Ingo Sommer
06104-797424

Spielegemeinschaft mit
FC Germania Bieber

Fußball Sondermannschaft

Klaus Jung

Eiche-Anlage „Am Grix"
Bierbrauerweg/Maybachstraße

Trainingszeiten:
Sa. 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
So. 11.00 Uhr - 13.00 Uhr

Gymnastik Nordic Walking

Marion Jäger
069-84847945

Bieber Grundschule
Außenstelle Waldhof
Otterfuhrstr. 8

Trainingszeiten:
Di. 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Hapkido

Andreas John
0174-3089008

Übungsraum „Dojang"
Eiche-Anlage „Am Grix"
Bierbrauerweg/Maybachstraße

Trainingszeiten:
Mo. 18.30 Uhr - 20.00 Uhr
Mi. 19.45 Uhr - 21.30 Uhr
Fr. 18.00 Uhr - 19.30 Uhr
So. 10.30 Uhr - 12.00 Uhr

Kinderturnen

Stefanie Wernig
069-851798

Humboldtschule

Trainingszeiten:
Mi. 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Tennis

Eberhard Wernig
069-851798

Eiche Tennisplätze

„Am Grix"

Bierbrauerweg/Maybachstraße

Trainingszeiten:
Di. ab 17.00 Uhr
Do. ab 17.00 Uhr

Tischtennis

Alexander Zörb
06108-61 92 65

Turnhalle Lauterbornschule

Trainingszeiten Herren:

Mo. 19.30 Uhr - 22.00 Uhr
Di. 20.00 Uhr - 22.00 Uhr
Fr. 19.00 Uhr - 22.00 Uhr

Trainingszeiten Jugend:
Di. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr
Fr. 17.00 Uhr - 19.00 Uhr